

640.000-Euro-Zuwendungsbescheid überreicht Feuerwehrgerätehaus in Glaucha wird gebaut



Großes Bild: Staatssekretär Michael Wilhelm (rechts) übergibt den Bescheid an Zschepplins Bürgermeisterin Roswitha Berkes und Glauchas Ortsvorsteher Thomas Hartmann. **Kleines Bild:** Michael Czupalla, Marian Wendt, Kai Emanuel und Harald Märtgen im Gespräch im Landgasthof „Zur grünen Muldeau“.

Fotos: (Wsp) Nyari

(Glaucha/Wsp/ny). Ganz großer Bahnhof im sonst so beschaulichen Glaucha. Als vor genau einer Woche der Zuwendungsbescheid für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses von Dr. Michael Wilhelm, dem Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium des Innern, persönlich an die Bürgermeisterin Roswitha Berkes (parteilos) und an Ortsvorsteher Thomas Hartmann über-

Bürgerinitiative (BI HQ 100) zu verdanken, dass nun zur Freude der Glauchaer Kameraden Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Wie Thomas Hartmann erklärte, hatte die Landesregierung unter anderem beschlossen, von Hochwasser betroffene Wehren in Sachsen zu unterstützen. Diesen Beschluss verkündete der damalige Landrat Michael Czupalla bei einer Einwohnerversammlung im September 2013. Damit signalisierte er den Einwohnern in Glaucha: Wir lassen Euch nicht im Stich, die Hochwassergebiete werden nicht fallen gelassen, erinnert sich der Ortsvorsteher.



Die Glauchaer Kameraden haben gut lachen, können sie sich doch über ein neues Gerätehaus freuen.

reicht wurde, ließ sich allerlei Politprominenz blicken.

Landrat Kai Emanuel (parteilos) und sein Vorgänger Michael Czupalla (CDU) sowie Angelika Stoye vom Landratsamt Nordsachsen hatten sich ebenso für den Ersatzneubau stark gemacht, wie der Bundestagsabgeordnete Marian Wendt und der Landtagsabgeordnete Jörg Kiesewetter (beide CDU). Doch es ist wohl insbesondere der Ausdauer und Hartnäckigkeit des Glauchaer Ortschaftsrates und der

Versprechen sind das eine! Doch, um an die begehrten Fördermittel heran zu kommen, mussten zum Teil hohe Auflagen erfüllt werden. Eines der wichtigsten Punkte war die Suche nach einem entsprechenden hochwassersicheren Standort. Ein geeignetes Grundstück konnte schließlich in der Kirchstraße 4 (ehemaliges Gutsgelände) gefunden und sich mit der Eigentümerin geeinigt werden. So wird das Feuerwehrgerätehaus in unmittelbarer Nähe zum Jugendclub und der Kita errichtet.

**ORTHOPÄDIE-
SCHUHTECHNIK**

OSARA GmbH
Innungsmitglied

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen nach Maß u.v.m.

Tel. 03421 / 7235-0
www.osara-torgau.de

HAUSBESUCHE
nach Vereinbarung

Dübener Str. 18 • 04860 Torgau

„Das Areal erweist sich als Glücksgriff, denn es ist für unser Vorhaben groß genug und wurde bei den beiden zurückliegenden Hochwasserereignissen 2002 und 2013 nicht überflutet“, freut sich Hartmann. Nun soll es mit dem Bauen im Sommer losgehen und die Fertigstellung ist zum Jahresende vorgesehen. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 705.000 Euro. Die „fehlenden“ 65.000 Euro kommen von der Sächsische Aufbaubank. In der FFW Glaucha sind unter der Leitung von Harald Märtgen 18 Männer und Frauen aktiv.



Evangelische Grundschule Bad Dübener Müllsammeln am Lauch

(Bad Dübener/Wsp). Zwei Handtücher, zwölf Bierflaschen, vier Schachteln Zigaretten, Socken, zwei Sektflaschen, Insektenspray, Joghurt, Käse, Schuhsohlen, Sprühsahne, Zahncreme, Autoreifen, ein Fahrradrahmen, ein Kleiderbügel, Rinderknochen... Dies ist nicht etwa die Liste für einen Großeinkauf, nein, es sind einige der Dinge, die acht Schüler des Schülerrats der Evangelischen Grundschule Bad Dübener am Donnerstag, den 17. März bei einer freiwilligen Müllsammelaktion am Lauch fanden.

In jedem Schuljahr tauschen sich die Kinder des Schülerrats, stellvertretend für ihre Mitschüler, über Themen, die sie besonders bewegen, aus und finden Wege, wie sie sich gemeinnützig einbringen können. In diesem Schuljahr ist das Thema „Umweltverschmutzung“ besonders in das Bewusstsein der Grundschüler gerückt. Beim Spielen in den Bad Dübener Miniparks „Lauch“ und „Rodelberg“ sind ihnen die großen Mengen von achtlos weggeworfenen

Dingen aufgefallen. Schnell war klar, dass die Kinder aktiv einen Beitrag zur Pflege der Natur leisten möchten und so entstand die Idee einer Sammelaktion.

Mit gemischten Gefühlen traten die acht Jungen und Mädchen des Schülerrats am Donnerstag den Rückweg zur Schule an. Zum einen waren sie erfüllt vom Erfolg ihrer Sammlung (es kamen in einer Stunde zwei große Müllsäcke und einiges Sperrgut zusammen). Zum anderen wirkten sie frustriert und schockiert, über die Verschmutzung und die Achtlosigkeit anderer Menschen. „Ich verstehe nicht, warum man die Natur so verschmutzen muss, überall sind doch Müllleimer!“, war eine der Hauptaussagen der Kinder. Vom Nutzen ihres Einsatzes überzeugt, möchten die Kinder der Evangelischen Grundschule noch eine zweite Sammelaktion am Rodelberg durchführen. Diesesmal werden auch die Mitschüler dazu eingeladen.

Ivonne Koch
Erzieherin der EGS